

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiesenbereich in Wichelswiesen/nördlich Diestelow						X								0 5 0 6 - 1 3 2 - 4 0 5 0							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorte Niederung in Grundmoränenlandschaft																					
Naturraum														Film-Nr.				Bild-Nr.			
Krakower Seen- und Sandergebiet														Luftbild-Nr.				1 3 8 - 0 3 6 8			
4 1 1																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha				0			
Parchim														Länge in m				0			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
11657														max. Breite in m							
Schutzmerkmale														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil							
geschützt nach §20 LNatG M-V														NLP FND NP FiB							
X														NSG LSG BR FFH-Geb.							
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code G F R G F D																					
% 9 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Rispengras-Waldsimsen-Feuchtwiese, Rispengras-Sumpfschilf-Feuchtwiese, Hahnenfuß-Honiggras-Wiese																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Der Feuchtwiesenbereich liegt in den Wichelswiesen, einer von West nach Ost verlaufenden Niederung, die als Mahd-Grünland genutzt wird und von Entwässerungsgräben durchzogen wird. Hier hat sich am Flachhang (nach Süden geneigt) aufgrund leicht quelliger-wasserzügiger Standortverhältnisse ein feuchter Bereich in Form von Rispengras-Waldsimsen-Wiese und Rispengras-Sumpfschilf-Wiese erhalten können. Dieser ist kleinflächig verzahnt mit der weniger feuchten Hahnenfuß-Honiggras-Wiese. Bemerkenswerte Art: Wiesen-Schaumkraut.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 6 - 1 3 2 - 4 0 5 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				g S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
g Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
<u>Cardamine pratensis</u> Ranunculus repens	Carex acutiformis Scirpus sylvaticus	Festuca rubra	Holcus lanatus
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
<u>Carex disticha</u> Ranunculus acris	Equisetum palustre Rumex acetosa	Juncus effusus Taraxacum officinale	Poa trivialis
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 22.11.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Walter	Foto: 2 Folgeseiten: 0